

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 12.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pfg.

Donnerstag den 27. Januar.

Insertionsgebühren für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1876.

K. Oberamtsgericht und K. Oberamt Nagold.

Die Civilkammer des K. Kreisgerichtshofs in Tübingen in Uebereinstimmung mit der K. Kreisregierung zu Neutlingen haben den Gesuchen der Gemeinden: Altenstaig Dorf, Beihingen, Böfingen, Ebershardt, Enzthal, Felshausen, Oberschwandorf, Spielberg, Ueberberg und Wenden um Bildung eigener Standesbezirke entprochen und sind für dieselben die folgenden Standesbeamten und Stellvertreter bestellt worden:

Gemeinden.	Standesbeamte.	Stellvertreter.
Altenstaig Dorf	Schultheiß Mast.	Gemeinderath Jg. Friedrich Schwab.
Beihingen	" Krauß.	Gemeindepfleger Großmann.
Böfingen	" Koch.	Gemeinderath Martin Mast.
Ebershardt	" Rothfuß.	Gemeindepfleger Weik.
Enzthal	" Kläiber.	" Gulbe.
Felshausen	" Hauser.	Gemeinderath Holzäpfel.
Oberschwandorf	" Bürkle.	Gemeindepfleger Bechtold.
Spielberg	" Theurer.	Gemeinderath Teufel.
Ueberberg	" Landherr.	Gemeindepfleger Dengler.
Wenden	" Großmann.	" Walz.

Dies wird hiemit bekannt gemacht.
Nagold, den 22. Januar 1876.

K. Oberamtsgericht.
Kißling.

K. Oberamt.
Güntner.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, die k. Ministerial-Verfügung vom 12. Januar 1876, Reg.-Bl. Nr. 2, S. 21. ff., betr. den Verkauf, die Aufbewahrung, Versendung und Verwendung von Giften, ohne Verzug in ihren Gemeinden bekannt zu machen und in vorkommenden Fällen nach den gegebenen Vorschriften sich zu achten.
Den 25. Januar 1876.

K. Oberamt.
Güntner.

N a g o l d.

An die Ortsbehörden und die Militärpflichtigen, betreffend die Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen bürgerlicher Verhältnisse.

Das Reichsmilitärsgesetz vom 2. Mai 1874 §. 19-22 und die Wehrrordnung vom 28. September 1875 §. 30 und 62 enthalten bezüglich der Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse folgende Bestimmungen:

- 1) Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamationen) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt. (R.-M.-G. §. 19.)
- 2) Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:
 - a. die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
 - b. der Sohn eines zur Arbeit und Aussicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
 - c. der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
 - d. Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermitteln ist;
 - e. Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem

Militärpflichtjahre vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung.

- f. Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachtheil erleiden würden;
- g. Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird. Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einstweilen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf No. 2 b entsprechende Anwendung. R.-M.-G. §. 20.

3) Durch Verheirathung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden. R.-M.-G. §. 22.

4) Im dritten Militärpflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten endgültig entschieden werden.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin zu stellen. Es wird aber empfohlen, die zur Begründung der Zurückstellungs-gesuche bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor dem Musterungstermin nachzuweisen.

Auf die Verheirathung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden.

Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann bezüglich der Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. W.-O. §. 62 Ziffer 7.

Die Betheiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. R.-M.-G. §. 30 Ziff. 6.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. W.-O. §. 62 Ziff. 7.

Ein Berücksichtigter, der sich der Erfüllung des Zweckes entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. R.-M.-G. §. 21 Abs. 2.

Volkschullehrer und Candidaten des Volks-

Schulants, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vor-schriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, können nach kürzerer Einübung mit den Waffen zur Reserve beurlaubt werden. Gibt aber der so Beurlaubte seinen bisherigen Beruf gänzlich auf oder wird er aus dem Schulamte für immer entlassen, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, zur Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht wieder eingezogen werden. R.-M.-G. §. 51, W.-D. §. 9, Ziff. 1 u. 2.

Der Anspruch ist durch Vorlegung einer amtlich beglaubten Abschrift des **Prüfungs-Zeugnisses** nachzuweisen.

Die **Zurückstellungsgesuche solcher Militärpflichtigen, über deren Militärpflicht erst zu entscheiden ist**, sind von den zur Reklamation Berechtigten bei dem Ortsvorsteher des Domicilortes anzubringen. Von diesem sind nach Beibringung der etwa fehlenden Notizen und Zeugnisse und nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse, die in dem Fragebogen Formular Lit. A. gestellten Fragen genau zu beantworten, worauf das Gesuch dem Gemeinderath zur Begutachtung und Unterzeichnung vorzulegen ist. Der ausgefüllte, von dem Gemeinderath unterzeichnete Fragebogen ist, wo immer möglich vor, spätestens aber in dem Musterungstermin dem **Civilvorstehen den der Erfasskommission des Gestellungsorts** zu senden. Ist der letztere in einem andern Aushebungsbezirk

als der Domicilort, so ist der Fragebogen dem Oberamt des Domicilortes vorher zur Beglaubigung vorzulegen.

Gesuche um Entlassung eines bereits bei einem Truppentheil eingestellten Militärpflichtigen vor beendeter Dienstzeit sind gleichfalls in der oben vor-geschriebenen Weise bei dem Ortsvorsteher des Domicilortes anzubringen, von diesem und dem Gemeinderath zu prüfen und mit der Äußerung des letzteren versehen, dem Oberamt des Domicilortes zu übergeben.

Die nöthigen Fragebogen können von dem Oberamt bezo-gen werden.

Den 26. Januar 1876. 1876

K. Oberamt
Güntner.

Tages-Neuigkeiten.

Paris, 23. Jan. „Agence Havas“ meldet: Die aus den französischen Häfen signalisirten Schiffsbewegungen haben einzig den Zweck, die bestehenden Geschwader durch Ersetzung der abrüstenden Schiffe zu rekonstituieren. Diese Erklärung be-zieht sich auf Angaben des „Bien Public“, das wiederholt von Rüstungen sprach, welche im Hafen von Toulon angeordnet worden seien. Auch in Brest und Cherbourg sollen nach diesem Blatte unverzüglich Flottengeschwader gebildet werden.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In nachbenannten Santsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor denselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liqui-dation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüg-lich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Ver-waltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktiprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfaud versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage ner Liquidation an, oder wenn der Liegenschaftsverkauf erst später stattfindet, vom Tage des letzteren an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausfüh- rende Stelle	Datum der amtlichen Be- kannmachung	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamts- gericht Nagold.	24. Januar 1876.	Jakob Faßnacht, Schuhmacher von Mindersbach.	12. April 1876, Vormittags 9 Uhr.	Mindersbach.	Liegenschafts-Verkauf am 11. April 1876, Vormittags 9 Uhr.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen:

Serichtsstelle, in welche die Bekanntmachung erläßt:	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweignieder- lassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Nagold.	25. Januar 1876.	Wollspinnerei zum Bruder- haus. G. Werner. Altenstaig.	Gustav Werner in Reutlingen.	T. Oberamtsrichter Kißling.

Spielberg.
Liegenschafts-Verkauf.
In der Santsache des
Friedrich Kalmbach,
Tagelöhners dahier,
wird die hienach beschriebene
Liegenschaft am
Dienstag den 8. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Aussreich zum Verkauf gebracht, nemlich:
die obere Hälfte an Geb. Nro. 57
einem Stockigten Wohnhaus und Scheuer,
Stall, Schopf und gewölbtem Keller unter
einem Dach, Backofen im II. Stock auf
dem Dendelsberg, neben sich selbst und dem
Weg, Anschlag 1370 A
Parz. 104/1. 6 Ar 11 m Gras- und
Baumgarten auf dem Dendelsberg,



neben dem Weg und Jakob Kopp,
Anschlag 170 A
Parz. 1408/1. 16 Ar 76 m Wiese,
1409. 16 Ar 47 m „
33 Ar 23 m im oberen
Bembach neben Christian Desterle und
Adam Gail, Fuhrmann,
Anschlag 520 A
Parz. 1067/1. 19 Ar 35 m Acker im
untern Lehén, neben Michael Hauser
von Egenhausen und Johannes
Teufel von hier, Anschlag 430
Parz. 1155/1. 17 Ar 6 m Acker,
11 m Wiedofen,
17 Ar 17 m Baumacker
in der Kirchgasse, neben Jakob Kopp
und sich selbst, Anschlag 340 A
Parz. 669. 11 Ar 9 m willk. geb. Acker
in Mergeläckern, neben Jakob Mor-

hardt's Wittwe und Jg. Christian
Kiengle, Anschlag 170 A
Lieghaber sind mit dem Anfügen einge-
laden, daß auswärtige der Verkaufs-
Commission nicht persönlich bekannte Kaufs-
lustige und deren Bürgen sich mit gemeinde-
rätlichen Vermögens-Zeugnissen zu ver-
sehen haben.
Bemerkt wird noch, daß die unabh-
getheilte Hälfte vorbeschriebener Liegen-
schaft mit Ausnahme des Acker's Parz. 669
Eigentum des Vaters des Gemeinshuld-
ners Johann Georg Kalmbach, Tag-
elöhners hier, ist und mit Zustimmung des
letzteren mitverkauft wird.
Den 20. Januar 1876.
Verkaufs-Commissär:
Amtsnotar von Altenstaig
Dengler.

Gericht
Diege
kommt in Fo
trags die in
schaft am
Monta
auf dem Ra
Aussreich zu
Die Liege
Nr. 34. 1
B.-Nr. 154
3.
B.-Nr. 402
B.-Nr. 260
1.
B.-Nr. 429
B.-Nr. 250
2.
B.-Nr. 211
Aede
B.-Nr. 130
B.-Nr. 405
Aede
B.-Nr. 218
B.-Nr. 211
B.-Nr. 197
B.-Nr. 998
2.
B.-Nr. 122
B.-Nr. 668
B.-Nr. 467
1.2
B.-Nr. 130
B.-Nr. 168
168

Oberamt des
 reits bei ei-
 rpflichtigen
 der oben vor-
 Domicilortes
 zu prüfen und
 Oberamt des
 Oberamt bezo-
 Oberamt
 üntner.
 u.
 ldet: Die aus
 egungen haben
 durch Ersetzung
 Erklärung bes
 wiederholt von
 geordnet worden
 diesem Blatte
 olungen an den
 eder in Person
 re Forderungen
 vor denselben
 ch haben solche
 erlassene Liquid-
 eischlüsse bezüg-
 des Gläubiger-
 üglich der Ver-
 schlagvergleich
 abigern eröffnet
 Unterpfändern
 fers vom Tage
 erklärt und seine
 tungen.
 Verkauf am
 1876,
 9 Uhr.
 uristen;
 merlungen.
 eramtsrichter
 hling.
 ig. Christian
 nschlag 170
 Anfügen einge-
 e der Verkaufs-
 bekannte Kaufs-
 ch mit gemeinde-
 gnissen zu ver-
 die unabge-
 riebener Liegen-
 Aders Parz. 669
 s Gemeinshuld-
 mbach, Tag-
 Zustimmung des
 ommissär:
 von Altenstaig
 gler.

Unterjettingen,
 Gerichtsbezirks Herrenberg.
Liegenschafts-Verkauf.
 In der Santsache des
 Johann Georg Saver,
 Christians Sohn, Bauern
 und Metzgers dahier,
 kommt in Folge oberamtsgerichtlichen Auf-
 trags die in der Masse vorhandene Liegen-
 schaft am
 Montag den 14. Februar 1876,
 Morgens 9 Uhr,
 auf dem Rathhause dahier im öffentlichen
 Aufstreich zur ersten Versteigerung.
 Die Liegenschaft besteht in:
 Gebäude:
 Nr. 34. 1 Ar 25 m. ein 2stödiges
 Wohnhaus und Scheuer mit
 darunter befindlichem gewölb-
 tem Keller, mitten im Dorf,
 ein 1stödiges Holzschuppen
 auf Freiposten mit Puldbach,
 mit eingebautem einfachem
 Schweinstall,
 1 Ar 95 m. Hofraum beim Haus
 sammt gemeinschaftl. Pump-
 brunnen,
 3 Ar 20 m Anschl. 3000
 Garten.
 P.-Nr. 154 6 Ar 25 m. Baum- und
 3. Grasgarten in Wildum-
 gärten, Anschlag 550
 Acker, Zelt Nagold.
 P.-Nr. 4025. 11 Ar 43 m. in der Lugen,
 Anschlag 250
 P.-Nr. 260 15 Ar 44 m. in Weiser-
 1. äckern beim Billing,
 Anschlag 350
 P.-Nr. 4298. 15 Ar 76 m. ausgestochter
 Wald im Kehrhan,
 Anschlag 360
 P.-Nr. 2509 15 Ar 50 m. in Herren-
 2. äckern, Anschlag 300
 P.-Nr. 2112. 5 Ar 61 m. in Weissen-
 äcker im Berner,
 Anschlag 100
 Acker, Zelt Hoheneich:
 P.-Nr. 1301. 19 Ar 94 m. Acker,
 14 m. Debe,
 20 Ar 8 m. zu Weibach,
 Anschlag 300
 P.-Nr. 4054. 11 Ar 45 m. im Kreibler,
 Anschlag 240
 Acker, Zelt Mößingen.
 P.-Nr. 2180. 15 Ar 82 m. in der Röhle,
 Anschlag 180
 P.-Nr. 2112. 5 Ar 61 m. in Weissenäckern
 im Berner, Anschl. 100
 P.-Nr. 1973. 16 Ar 22 m. Acker,
 4 Ar 56 m. Debe,
 20 Ar 78 m. zu Unter-
 laub im Einsteibel,
 Anschlag 100
 P.-Nr. 998 36 Ar 57 m. Acker,
 2. 1 Ar 72 m. Debe,
 38 Ar 29 m. im Sulzertal
 in der Winterhalben,
 Anschlag 170
 P.-Nr. 1227. 10 Ar 13 m. Ackerwiese
 vor dem Brönkle auf
 dem Desele,
 Anschlag 170
 P.-Nr. 668. 17 Ar 63 m. im Sternens-
 felsen beim Desele,
 Anschlag 380
 P.-Nr. 467 18 Ar 19 m. in Schelmen-
 1. 2. äckern, Anschlag 480
 P.-Nr. 1302. 14 Ar 4 m. zu Weibach,
 Anschlag 300
 Wiesen.
 P.-Nr. 1681. 2 Ar 66 m.
 1682. 2 Ar 54 m.
 5 Ar 20 m. Land mit
 Ackerrecht in Wasen-
 äckern, Anschlag 280

P.-Nr. 3208. 11 Ar 26 m. Baumwiese
 in Gäßenswiesen,
 Anschlag 850
 Waldung.
 P.-Nr. 2368. 3 Ar 23 m. Nadelwald in
 der kurzen Mark,
 Anschlag 15
 Markung Nagold
 Acker, Zelt Röhrenbach.
 P.-Nr. 2548. 1/2 M. 18,4 Rth. vor dem
 Kirchbaum,
 Anschlag 200
 P.-Nr. 2245. 1/2 M. 2,4 Rth. am rothen
 Stiche, Anschlag 250
 P.-Nr. 2590. 1/2 M. 37,8 Rth. auf dem
 Oberjettinger Berg in
 Burgäckern beim Kirch-
 baum, Anschlag 150
 P.-Nr. 2414. 1/2 M. 3,2 Rth. auf dem
 Unterjettinger Berg,
 Anschlag 150
 Kaufsliebhaber — auswärtige mit Ver-
 mögenszeugnissen versehen — werden ein-
 geladen.
 Den 12. Januar 1876.
 K. Amtsnotariat Donorf.
 Häberlen.
Haiterbach.
Fahrniß-Verkauf.
 Die in den Santsmassen des
 Martin Lamparter, Metzgers,
 und des
 Jakob Graf, Maurers von
 Haiterbach,
 vorhandenen
 4 Rollbahnwagen,
 144 Rollbahnschienen,
 10 Schnappkären,
 1 Borwägle,
 2 Geschirrhütten und
 1 Str. Steinkohlen
 werden am
 Montag den 31. d. M.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf der neuen Nagold-Haiterbacher Straße
 zwischen Hesselhausen und dem Freiherrlich
 v. Münch'schen Schafhause im öffentlichen
 Aufstreich verkauft und dem Meistbietenden
 sofort zugeschlagen.
 Nagold, den 24. Januar 1876.
 K. Gerichtsnotariat.
 Buzengeiger.
Egenhausen.
Fahrniß-Verkauf.
 In dem Hause des +
 Johann Georg Vols,
 Bäckers hier, wird am
 Donnerstag den 27.,
 Freitag den 28. und
 Samstag den 29. Jan.,
 je von Morgens 8 1/2 Uhr an,
 eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken ge-
 gen baare Bezahlung abgehalten werden,
 und kommt vor, wie folgt:
 am Donnerstag den 27. Januar:
 Mannskleider, Betten, Leinwand und al-
 lerlei Haushaltungs-Vorräthe, Küchenge-
 schirr und Schreinwerk;
 am Freitag den 28. Januar:
 Fuhr- und Bauerngeschirr, Feld- und
 Handgeschirr, worunter 1 auf-
 gemachter Wagen,
 Pflug und Egge samt
 Scheuren-Geschirr;
 Samstag den 29. Januar:
 Vieh:
 1 Paar Ochsen,
 2 Kühe,
 1 Kalb;
 1 Rind,
 2 fette Schweine,
 12 Stück Hammelfährling,
 Circa 30 Str. Dinkel
 und ca. 25 Str. Haber mit noch verschie-
 denen anderen Früchten und Kartoffeln;

ferner: ca. 150 Str. Heu und Dehnd und
 ca. 50 Str. verschiedenes Stroh.
 Den 21. Januar 1876.
 Schulttheißenamt.
 Welker.
Haiterbach.
Fahrniß-Verkauf.
 Aus der Santsmasse des Jakob Graf,
 Maurers von Haiterbach, kommen in dessen
 Hause am
 Dienstag den 1. Februar d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im öffentlichen Aufstreich folgende Fahrniß-
 gegenstände zum Verkauf, als:
 Heu und Dehnd, Dinkel- und Gersten-
 garben, Stroh, Stockholz, Schnappkären,
 Tragbahnen, Zweispitz, Zügeisen, Hebeisen,
 Schindzangen, Sehhämmer, altes Eisen
 und allerlei sonstiger Hausrath.
 Nagold, den 22. Januar 1876.
 K. Gerichtsnotariat.
 Buzengeiger.
Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
**Nuß- und Brennholz-
 Verkauf**
 aus Staatswald
 Brunnthalde bei Gält-
 lingen am
 Montag den 31. Januar 1876:
 49 Bau- und Wagnereichen mit 13 Fm.,
 32 Nadelholz-Langholzstämme IV. Cl.
 mit 14 Fm. und
 54 Säglöde mit 30 Fm., 52 Nadel-
 holzstangen;
 am Dienstag den 1. Februar:
 34 Nm. eichene und buchene, 35 Nm.
 Nadelholzschleiter, Prägeln und Andruck,
 39 Nm. Stockholz im Boden,
 5530 Laub- und Nadelholzweilen.
 Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr im
 Schlag.
Haiterbach.
Fahrniß-Verkauf.
 Die in der Santsmasse des Joh. Martin
 Lamparter, Metzgers und Straßenbau-
 unternehmers von Haiterbach, vorhandene
 Fahrniß, als:
 Wagen, Kärren, Pflüge,
 Schlitten, Stoßkä-
 ren, Düngkären,
 Rollbahnschwellen, Fuhr-, Reit-
 und Handgeschirr, Kässer, Stroh, Holz,
 Erdbirnen, Angersen und sonstiger Haus-
 rath wird im Hause des Johann Martin
 Lamparter am
 Freitag und Samstag
 den 4. und 5. Februar d. J.,
 je von Vormittags 9 Uhr an,
 im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
 Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Nagold, den 24. Januar 1876.
 K. Gerichtsnotariat.
 Buzengeiger.
Egenhausen.
 Am Montag den 31. d. Mts.,
 Mittags 1 Uhr,
 verkauft die Gemeinde ca. 25 Stück starke
Pappelbäume,
 welche an der Straße von der Rohrdorfer
 Markungsgrenze aufwärts stehen.
 Kaufsliebhaber wollen sich auf dem be-
 zeichneten Plage einfinden.
 Den 24. Januar 1876.
 Schulttheißenamt.
 Nietzmüller.
„Pr. i. l.“
 Nagold, den 29. Jan. 1876.
Munaltreber.“



Accord für Fuhrleute.
Am Samstag den 29. Januar,
Vormittags 10 Uhr,
wird das Ausschleifen von ca. 1200
Stämmen tannen Lang- und Sägholz an
die Abfuhrwege in den Stadtwaldbezirken
Dahl, Mittlenbergle und Wolfsberg auf
dem Rathhause hier im öffentlichen Ab-
streiche vergeben, wozu Accordsliebhaber
eingeladen werden.

Den 25. Jan. 1876.

Stadtförsterei.

Missions-Conferenz
am Lichtmessfeiertag,
Mittags 1 Uhr,
wie bisher.
Den 26. Jan. 1876.
Der Ausschuss.

Jagd-Verpachtung.
Die bürgerlichen Collegien haben sich
entschlossen, die Jagd, so weit sie der Ge-
meinde hiesiger Markung zusteht, auf
mehrere Jahre
am Samstag den 29. Jan.
im Aufstreich zu verpachten.
Lustbezeugende wollen sich
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathszimmer hier einfänden.
Aus Auftrag:
Schultheißenamt.

Landwirthschaftlicher Verein.

Am Mittwoch den 2. künftigen Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
findet in Giltlingen im Gasthof zum
Hirsch eine Sitzung des Ausschusses des
landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins statt,
wozu die H. H. Ausschuss-Mitglieder, sowie
andere Freunde der Landwirthschaft einge-
laden werden.

Hauptsächlich kommen zur Berathung:
1) Revision der Statuten,
2) Einführung einer Dienstoffener-
Ordnung für den Oberamtsbezirk,
3) Aufstellung eines Oberamtsbaum-
waris.

Den 25. Januar 1876.

Güntner, Vorstand.

Carl
Nächsten Freitag den 28. Jan., Abends,
feiern alle, die den Namen

mit und ohne Beinamen tragen, ihren
Namenstag bei
Carl Schöttle.
Drum kommet alle, hoch und nieder,
Wird reich er oder arm genannt;
Wenn er nur deutsch, brav ist und bieder,
Wir reichen freundlich ihm die Hand.
Wir wollen heiter sein und trinken
Auf aller Carl und Freunde Wohl,
Dabei in Ehrfurcht dem gedenken,
Dem's erste Hoch gebühren soll.
Drum stellt euch nur recht zahlreich ein,
Laßt Sorgen, Gram dahinten,
So wird bei Bier, gut Bier und Wein
Das andre sich schon finden.
Mehrere Carl.

Spazierstocks
Der Finder eines vor einigen Tagen
am Bahnhofsweg verloren gegangenen
mit Hundekopfgrieff wolle solchen gegen
Belohnung abgeben bei der

Redaktion.

Verantwortlicher Redacteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Nagold.

Nagold.
Empfehlung.
Mein Lager

in Stabeisen, rohen und montirten Achsen, Bundeisen, Pflug und
Pflugtheilen, Zink, Sturz, Strohmessern, Strohblättern, Schaufeln
und Spaten, Stahl,

Oefen & Herden,
Kochgeschirr, verzinkt & emaillirt,

sowie
Küchengeräthschaften & Haushaltungsgegenständen
jeglicher Art empfehle aufs Reichhaltigste und Billigste.

Heinrich Müller.

Nagold.
Pferde- und Wagen- u.
Verkauf.

Krankheitsumstände veranlassen mich,
meine 2 Pferde, 6- und
10jährig, zum schweren
Zug tauglich, sowie 2 voll-
ständige aufgemachte eiserne
Wagen, 1 noch neuer Klander-
pflug und 1 1/2-jährige
ger Karren, Schwarzscheck, im
öffentlichen Aufstreich zu ver-
kaufen und wollen Liebhaber am
Mittwoch den 2. Febr. (Lichtmessfeiertag)
Nachmittags 1 Uhr,
bei mir sich einfänden.



Jacob Hezer,
Fuhrmann.

Nagold.
Ein ordentliches, tüchtiges

Mädchen,

das im Kochen etwas erfahren ist, und
dem die Haushaltung anvertraut werden
kann, findet bis Lichtmess angenehme
Stellung durch die

Redaktion.

Nagold.
1000—1200 fl.
sind bis Lichtmess auszuleihen.
Von wem? sagt die
Redaktion.



Nagold.
Bekanntmachung.

In meinem Ausverkauf befindet
sich eine größere Partie Arbeiter-Blousen,
Sacktücher, Seidenwaaren und Wessen
aller Art, die ich unter den Fabrikpreisen
abgebe.

D. S. Red.

Nagold.
Anzeige.

In dieser Woche schlage ich Nagelamen
für Kunden.

Nagold, 25. Januar 1876.

Aug. Reichert.

Warrh.
14 Stück sehr schöne

Hämmel

und einen 1/2-jährigen sprungfähigen
Farren

setzt dem Verkaufe aus

Johann Georg Schwemmler

Nagold.
Ein Kinderwägle

mit eisernem Gestell wird billigst abge-
geben; zu erfragen bei der

Redaktion.

Nagold.
Um mit einem größeren Quantum
Packtuch
zu räumen, gebe die Elle à 12 Pfg. ab
D. S. Red.

Wildberg

Reine selbstgemachte

Eiernudeln

empfehle ich Wirthen und Privatleuten
bei größerer Abnahme billiger.

Von dem rühmlichst bekannten englischen
Wasch-Crystal, wodurch die Hausfrauen
die Hälfte Zeit und Holz ersparen und
die Wäsche viel weißer wird, ver Paquet 12
nebst Gebrauchsanweisung halte ich stets
Niederlage.

Louis Reichert, Conditior.

Wildberg.

135 M.

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicher-
heit auszuleihen

Jacob Frehofer.

Nagold.
An- und Verkauf
von Staatspapieren, Pfandbrief-
fen u. Wechsel u. Auszahlungen
nach Amerika prompt und billig bei
Wittlob Knobel.

Restanten

der Austragegebühr für den Gesell-
schafter, welche jährlich 12 kr. = 34 J
beträgt (eine würdigere Belohnung wird
von den Austrägern mit besonderem Dank
entgegenkommen) werden an ihre Schul-
digkeit erinnert.

Die Expedition des Gesellschafter's.

Frucht-Preise.

Calw, 22. Januar 1876.

	M. Pf.	M. B.	M. P.
Kernen	11	10 73	10 60
Alter Dinkel	8	7 50	7 20
Neuer Dinkel			
Haber, alter	7 50	7 43	7 39
Gerste			

Gestorben.

Den 26. Jan.: Katharine, Tochter des
Gemeinderath's Schöon, 12 Jahre 5
Monat alt. Beerd.: 28. Jan., Mittags
2 Uhr.

Nr. 13

ralverfam
Nach der
welche auf
über den
Altenstaig
an die Ha
Interessen
betreffend,
Gründliche
In Betrach
Monatsbeir
bauern aus
der Verein
geblieben si

Stu
unserer heuti
bei und die
Wir notiren
15-60 Pf.,
Gerste, baier
bis 8 M. 40
100 Kilogra
Nr. 3: 24-

Stu
hat das St
Amts-Ober
sie der Vol
den 13. Fe
tag für di
Rückficht
für welche
die derzeit
einem sehr
ihr hiedurd
sinniger W
erleiden wi

Stu
ten aus P
11 Uhr, vo
Die König
bett ihrer
Vom
heuer aber
bei uns ein
alle Saaten
meinde All
aufstellte u
Gethier.

Pa
als „wahrh
diesem stren
weit Wetter
steht das K
offenstehend
7. auf 8. b
Geweh so
funden. D
den seltenen
und sich hu
nach diesem
nug mit der
gekommen u
ihn dann in
Strick führe
dem noch be
ganz fidel i
gen wird.

Berl
und zweiter
rung für de
in Philabelp